



SURSEE

«Aida»-Version der Kanti überzeugte das Publikum

Einmal mehr wurde die Kanti Sursee ihrem Ruf als kulturell äusserst engagierte Mittelschule gerecht. Dieses Jahr wagten sich die Schüler an eines der grössten Musicals der Neuzeit. Mit viele Liebe zum Detail erzählten die Protagonisten die Geschichte der ägyptischen Prinzessin Aida.

SEITE 7

MUSICAL I «Aida» in der Kanti Sursee überzeugt das Publikum restlos – Kombination von Musik und Theater gelingt

Talent und Freude gehen Hand in Hand

Einmal mehr wurde die Kanti Sursee ihrem Ruf gerecht als kulturell äusserst engagierte Mittelschule. Jahr für Jahr schafft es die künstlerische Abteilung mit Chor und Theater, einmalige und abwechslungsreiche Projekte erfolgreich umzusetzen. Dieses Jahr haben sich die beiden Freifächer wieder einmal zusammengetan, um sich an eines der grössten Musicals der Neuzeit zu wagen: Aida.

Die Geschichte der Statue von Pharaonin Amnensis, die zum Leben erweckt und als zukünftige Königin Ägyptens mit dem Heerführer Radames verheiratet werden soll. Dieser aber nimmt ohne sein Wissen die nubische Prinzessin Aida gefangen und verliebt sich in sie. Der Zwist ist vorprogrammiert.

Mit viel Liebe zum Detail und einem schlichten, aber doch äusserst effektiven Bühnenbild ist die Kombination zwischen Theater und Chorgesang gelungen: Auf der einen Seite das Theaterensemble, welches durch zum Teil hohe Schauspielkunst weblüffen konnte. Auf der anderen Seite der durch Mario Thürig geleitete musikalische Part mit dem über 120-köpfigen Kantichor, der Ad-hoc-Band und den hochkarätigen Solistinnen und Solisten.

«Was kann Liebe?»

In der prall gefüllten und stickig heissen Aula verschmolzen Musik und Theater ineinander. Auch die für ein Musical unabdingbaren tänzerischen Elemente wurden geschickt platziert, so dass während der gesamten zwei Stunden der rote Faden beibehalten werden konnte. So präsentierte sich das Musical, zu dem Elton John die Musik geschrieben hatte, kurzweilig

und stets interessant. Ein besonderes Highlight waren die parallel zur Handlung jeweils entstehenden Sandbilder, die auf eines der Kulissenelemente projiziert wurden. Während des gesamten Musicals begleiteten das Stück die anfangs aufgeworfenen Fragen «Was ist Liebe?» und «Was kann Liebe?»

Atemberaubende Soli

Aida, aufgeführt von der Kanti Sursee, überzeugte das am Schluss tobende Publikum. Es waren mitunter auch die talentierten Solistinnen und Solisten, die ihren Teil zum Gelingen beibringen haben. So beispielsweise gelangen Melissa Guglielmo oder aber Johanna Lauber zwei atemberaubende und beeindruckende Darbietungen bei ihren Soli. Talent, Freude und Musikalität begleiteten den Abend auf wunderbare Weise. Auch das Theaterensemble zeigte eine starke spielerische Leistung: Jugendliche Leichtigkeit und eine dazu passende Dosis Humor verliehen der Vorführung das gewisse Etwas.

Kleines Manko

Das einzige zu bemängelnde Detail war die eher unvorteilhafte Bühnenaufteilung, wobei in den hinteren Reihen die Szenerie der Schauspieler am vorderen Bühnenrand kaum zu sehen war. Doch die gesangliche Wucht des Kantichores machte dieses Manko im Nu wieder wett, so dass am Schluss des Abends – die Antwort auf die Frage was Liebe sei wurde mit «Die Liebe ist stärker als der Tod» beantwortet – sämtliche Besucher mit einer grossen Portion Respekt die Aula verliessen.

KEVIN SIEBER



Mit viel Liebe zum Detail: «Aida» präsentierte sich während der gesamten zwei Stunden kurzweilig und interessant.